

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 10 (1903)

Heft: 22

Artikel: Winke für die Neumusterung in Seidenstoffen für den Sommer 1904

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-629598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Schweiz allein stellte sich der Verbrauch an Rohseide in den beiden letzten Campagnen auf

	1902/3	1901/2
Grège kg	361,200	365,000
Organsin und Trame „	1,393,200	1,339,100
Total kg	1,754,400	1,704,100

Die Statistischen Tabellen enthalten ferner Angaben über die Ausfuhr von Seidenwaren aus der Schweiz, Lyon, Krefeld und Barmen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Für seidene und halbseidene Stückware allein werden folgende Zahlen angeführt:

Ausfuhr aus

Lyon	Fr.	24,244,861	21,823,977
Schweiz	„	15,064,560	12,005,852
Krefeld	„	2,695,809	2,052,866
Barmen	„	1,611,285	1,393,026

Neben diesen Bezirken kommen für die Ausfuhr von Seidenstoffen nach den Vereinigten Staaten noch eine Reihe anderer Plätze in Betracht; wir lassen die betreffenden Zahlen für das Jahr 1902 folgen und bemerken, dass in der Ziffer für Paris auch Sammet eingeschlossen ist. Seidene und halbseidene Stückware wurde ausgeführt aus

Yokohama	Fr.	25,236,697
Lyon	„	24,330,124
Zürich	„	12,182,658
London	„	5,260,730
Paris	„	2,289,045
Krefeld	„	2,182,616
Bradford	„	1,141,675
Barmen	„	1,139,985
Mailand	„	893,698
Honkong	„	776,152

Ausfuhr von Seide und Seidenwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika vom Januar bis Ende Oktober.

	1903	1902
Seidene u. halbs. Stückware Fr.	13,472,909	10,306,385
Bänder „	5,464,030	6,979,950
Beuteltuch „	856,924	881,052
Rohseide „	159,170	131,013
Floretseide „	3,508,826	3,571,606

Einfuhr von Seidenwaren in England während der ersten neun Monate:

	1901 Lstr.	1902 Lstr.	1903 Lstr.
Stückwaren (breite Stoffe)	5 396 936	4 158 212	4 242 970
Seidene Satinbänder	1 739 035	2 011 447	2 103 184
Andere Bänder	2 930	5 430	2 280
Andere Seidenwaren	3 223 845	4 082 242	3 611 504
Im Ganzen	10 372 746	10 257 361	9 959 947

Ausfuhr englischer Seidenwaren während der ersten neun Monate:

	1901 Lstr.	1902 Lstr.	1903 Lstr.
Seidenstoffe und Satins	394 294	357 131	411 683
Taschentücher, Schärpen, Schals	150 218	96 600	101 001
Bänder aller Arten	23 007	23 183	17 483
Tüll	74 265	58 180	63 649
Andere reinseidene Artikel	136 500	153 979	166 473
Gemischte Seidenstoffe	331 432	343 835	311 003
Im Ganzen	1 108 716	1 032 908	1 071 282

Wiederausfuhr fremder Seidenwaren aus England während der ersten neun Monate:

	1901 Lstr.	1902 Lstr.	1903 Lstr.
Stückwaren	131 100	55 843	68 421
Bänder	31 746	37 776	40 054
Andere Artikel	22 468	67 500	55 874
Im Ganzen	185 314	161 119	164 340

Winke für die Neumusterung in Seidenstoffen für den Sommer 1904.

Für kommende Saison macht sich eine Umwälzung im Geschmack bemerkbar. Es werden nämlich hochglänzende dünne Gewebe für den Sommer stark bevorzugt. Diese Art sieht man mit Rayés oder auch Façonnés kombiniert, grösstenteils wird sie jedoch glatt gebraucht in Weiss, Farbig und Schwarz und zwar als Satin Messaline. Bei diesen Qualitäten besteht sowohl Kette wie Einschlag aus bestem Organzine-Material, das beim Färben vollständig unerschwert bleibt. Hieraus ergibt sich naturgemäss eine viel höhere Preislage der Stoffe, als sie bisher für Blusen und Kleider angelegt wurde. Es wird wohl noch einige Zeit vergehen, bis die Kundschaft sich daran gewöhnt hat, für solch dünne Stoffe den scheinbar hohen Preis zu zahlen.

Grosse Sortimente sind in Paillette und Louisine für Blusen und in Taffet für Unterkleider aufgenommen worden.

Crêpe de Chine kommt nochmals gross in Mode; doch sind es diesmal vielfach deutsche Qualitäten, die bereits sehr schön und vorteilhaft gemacht werden, so dass die Einfuhr dieses Artikels aus Lyon immer mehr nachlassen wird.

Bei den Nouveautés erkennt man auch schon die Folgen des Umschwungs zu hochglänzenden Stoffen und weichen Fonds. Messaline-Filets werden mit Plissés, à jour-Streifen oder auch kleinen Effekten kombiniert. A jour-Streifen andererseits sind in allen Kombinationen zu bringen. Hierin ist das Neueste die Verbindung mit Plisséstreifen. Bei Chinés und Brochés sieht man auch wieder à jour-Streifen.

Ein uralter aber lange nicht mehr gesehener Artikel macht sich wieder mit Erfolg bemerkbar. Es ist ein feines Karo auf Louisine- oder Surah-Fond mit kleinen Effekten und in guter Ware, die für ganze Kleider verwandt werden sollen.

Der Ecossais-Artikel erheischt für das Frühjahr ein grosses Interesse. Er wird sich allerdings nicht in seiner alten Form präsentieren, sondern nur in ruhigen Ausmusterungen auf gutem Louisine- oder Surah-Grund Aufnahme finden. Wilde Sachen sind demnach nicht zu empfehlen, wohingegen blau-grüne Stellungen im Frühjahr weitergehen werden. Diese Farbkombination tritt bei den Musterungen der andern Nouveautés auch vielfach auf.

Als façonnierter Gewebe sind die immer dankbaren Boulesdessins auf weichem Fond auszumustern. Als Neuheit findet man hierbei Soutacheformen und speziell Quastendessins plastisch ausgeführt, so dass es aussieht, als wenn die Quaste oben aufliege. Dies ist die Imitation einer ganz neuen Idee, welche voraussichtlich Aufsehen erregen wird. Auf glattem Grund ist brochéartig teils ein-, teils zweifarbig ein Schleifeneffekt gewebt, der in einer Seidenquaste ausläuft, welche lose auf dem Stoffe aufliegt.

In den besseren Preislagen sind broschiierte Gewebe sehr beliebt. Diese werden ein- und zweifarbig auf Louisine-, Taffet- und Paillettefond gebracht und zwar in kleinen Ausführungen.

Chinés mit Ombré-Effekten und à jour-Streifen sind sehr zu empfehlen. Wiewohl der Chiné-Genre viel an seiner Zugkraft eingebüsst hat, sieht man doch grosse Kollektionen darin ausgeführt. Ueber diesen Genre gehen eben die Meinungen noch stark auseinander.

Wie im vorigen Jahre, so werden auch für den kommenden Sommer Bast und bastfarbene Sachen gross für Blusen und Kleider gehen. Zu empfehlen sind da Bastkombinationen mit glänzenden Chiné- oder hellfarbigen Messaline-Streifen. Alsdann inkliniert man sehr für abgesetzte mittelgrosse Sammeteffekte auf écu Gazefond.

Die echten Tussah-Gewebe werden diesmal viel höher im Preise zu stehen kommen, als im vorigen Jahre. Das Rohmaterial hat in so vielen Branchen Verwendung gefunden, dass es sehr knapp geworden ist, und man 20—25% mehr zahlen muss als früher. Dieser Aufschlag macht auf die fertige Ware ca. 12—14%. (B. C.)

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich, Aktiengesellschaft der Seidenwebereien vormals Stünzi Söhne in Horgen. Für 1902/3 beantragt der Verwaltungsrat die Ausrichtung von 7 Prozent Dividende gegen 9 Prozent im Vorjahr.

— Mechanische Seidenstoffweberei Winterthur. Aus Winterthur schreibt man der N. Z. Z. unterm 6. November: Dem Vernehmen nach beantragt der Verwaltungsrat für 1902/3 die Ausrichtung von 7 Prozent Dividende gegen 12 Prozent im Vorjahr.

— In Firma Gëssner & Cie., Seidenstoffweberei in Wädensweil, ist Witwe Bertha Gessner-Theiler infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden; deren Kommanditbeteiligung ist damit erloschen. An deren Stelle ist als Kommanditärin eingetreten Fräulein E. Seline Gessner von und in Wädensweil, mit dem Betrage von Fr. 100,000.

Deutschland. — Lörrach. Verkauf der Wiesenthaler mechanischen Weberei, Puth & Heinrichs in Stetten bei Lörrach. Bei der am 20. Oktober stattgehabten Zwangsversteigerung des Geschäftes der in Konkurs befindlichen Firma Puth & Heinrichs in Stetten bei Lörrach wurde solches von der Seidenbandfabrik Rudolf Sarasin & Co. in Basel und Lörrach käuflich erworben. Die erwerbende Firma betreibt auf dem Nachbargrundstück bereits eine Seidenbandweberei-Filiale und wird auch das neu erworbene Geschäft zu einer Seidenbandfabrik umgestalten.

Vergrösserung der Seidenstoffweberei Alfred Mäder in Rötteln bei Lörrach. Die Firma Alfred Mäder, Seidenstoffweberei in Rötteln bei Lörrach, Hauptsitz in Zürich, hat ihre Fabrik im Laufe des Sommers durch die Ausführung grösserer Neubauten bedeutend vergrössert. Die Neuanlagen werden demnächst dem Betriebe übergeben.

Konkurs der Mechanischen Buntweberei Lörrach F. Banholzer & Co. in Lörrach. Im Konkurs der Mechanischen Buntweberei Lörrach F. Banholzer & Co. in Lörrach soll nach einer Bekanntmachung des Verwalters demnächst eine Abschlagsverteilung von 20 Prozent vorgenommen werden. Zu berücksichtigen sind 2111,76 Mk.

bevorrechtigte und 804,962,98 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen, der verfügbare Massenbestand beträgt vorläufig 163,104,30 Mk. Die Hypothekengläubiger sind infolge Verkaufs des Geschäftes durch die Masse bereits voll befriedigt. Die Durchführung des Verfahrens dürfte noch längere Zeit beanspruchen, da verschiedene Prozesse durchzuführen sind; es lässt sich daher noch nicht übersehen, welche Dividende sich ergeben wird. Der früher verhaftete Firmeninhaber Banholzer befindet sich seit längerer Zeit auf freiem Fusse, eine Verhandlung gegen ihn hat aber noch nicht stattgefunden, augenscheinlich haben sich seine Verfehlungen bedeutend milder herausgestellt, als anfänglich angenommen wurde. (B. C.)

— Rheinische Seidenweberei A.-G. Viersen. Die Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung, die mit einem Ueberschuss von 27365 Mark, gegen 48960 Mark im Vorjahr abschliesst. Der gesamte Ueberschuss wird zu Abschreibungen verwandt.

Mode- und Marktberichte. Seide.

Mailand, 12. Nov. Originalbericht. Die anhaltende Stille im Rohseidenmarkte und die immer mehr sich häufenden Stocks konnten kein anderes Resultat ergeben, als das, welches heute vor uns liegt. Alle Provenienzen haben seit unserm letzten Berichte Fr. 1—2 abgeschlagen. Japan hatte wieder den Ton angegeben, infolge forciierter Verkäufe sanken die Preise rasch. Italienische und französische Seiden konnten dabei trotz einer ziemlich starken Resistenz nicht Stand halten. China und Canton, die bis jetzt immer stationär gewesen waren, sanken bedeutend. Von den Chinaseiden ist dies sehr gerechtfertigt, denn sie standen unverhältnismässig hoch, selbst wenn man die kleine Ernte in Betracht zieht. Weniger wäre dies von Cantonseiden der Fall, die im Gegenteil billig und auch vom Konsum ziemlich bevorzugt waren.

Von Nachfrage von Seiten der Fabrik war in keinem Artikel die Rede, die wenigen Abschlüsse waren hauptsächlich in Zwirngrößen gemacht worden.

Die Stocks in den öffentlichen Magazinen vermehren sich zusehends und überschreiten bedeutend die Ziffern des letzten Jahres. Die Umsätze in den Trocknungsanstalten bleiben 30—40% hinter den entsprechenden des letzten Jahres zurück.

Seidenwaren.

Zürich. Ueber den Geschäftsgang in den vergangenen Wochen ist leider weder Neues noch Günstiges zu berichten. Käufer waren nur wenige im Markte und auch die Post brachte wenig neue Geschäfte.

Unser grösster Abnehmer, der Londoner Markt, zeigt leider keine Besserung in bezug auf die Kaufkraft und Kauflust; die wenigen Transaktionen, die drüben abgeschlossen werden, lassen der Fabrik nur Verlust zurück.

Der Pariser und der deutsche Markt sind etwas besser, aber auch da drückt die allzuvielen Konkurrenz die Preise hernieder. (N. Z.-Z.)

Krefeld, 9. Nov. Wir möchten heute auf einen neuen Artikel für die Konfektion hinweisen: Lyon bringt ganz weichen, schmiegsamen Taffet in schönem, blau-